

11.08.2025 – 11:10 Uhr

Grosser Erfolg: Stapferhaus verlängert «Hauptsache gesund. Eine Ausstellung mit Nebenwirkungen»



Grosser Erfolg: Stapferhaus verlängert «Hauptsache gesund. Eine Ausstellung mit Nebenwirkungen»

Bereits 82'500 Besucher:innen haben die Ausstellung über Gesundheit in den ersten neun Monaten besucht. Ein grosser Erfolg für das Stapferhaus in Lenzburg. Ursprünglich bis Ende Oktober 2025 geplant, verlängert das Ausstellungshaus die Schau nun bis zum 28. Juni 2026.

Im Gästebuch, das im Foyer des Stapferhauses aufliegt, stehen Kommentare wie «Eindrückliche Ausstellung! Informativ, berührend, hoffnungsvoll.» Besucher:innen aller Altersklassen kommen ins Stapferhaus, um sich mit Fragen wie «Wem vertraust du dich an?» oder «Wie gesund ist gesund genug?» auseinanderzusetzen. 82'508 Menschen haben die Ausstellung bisher gesehen, darunter rund 15'700 Schülerinnen und Schüler aus 885 Schulklassen aller Stufen. Ein Erfolg ist auch die Publikation, die das Stapferhaus begleitend zur Ausstellung herausgebracht hat. 2'500 Exemplare von «Hauptsache gesund? 33 Fragen, 111 Antworten» wurden im Museumsshop bereits verkauft.

«Wir haben das Thema Gesundheit gewählt, weil es uns alle persönlich betrifft und wir als Gesellschaft vor grossen Fragen rund um Gesundheit stehen. Eine Ausstellung zu machen, die das Thema unterhaltsam und tiefgründig zur Diskussion stellt und für Menschen mit unterschiedlichsten Erfahrungen funktioniert, war eine Herausforderung. Umso mehr freuen wir uns über das grosse Interesse und die vielen schönen Reaktionen», sagt Sonja Enz, Co-Leiterin des Stapferhauses.

Mit der Frage «Wie geht es dir?» beginnt der interaktive Parcours durch das Stapferhaus. Auf zwei Etagen entdecken die Besucher:innen unzählige Fakten über Gesundheit. Sie setzen sich mit ihrem persönlichen Befinden auseinander, aber auch mit der Frage, wie es um die gesellschaftliche Gesundheit und das Gesundheitssystem steht.

Das spielerische Erkunden an vielen Stationen macht die Ausstellung unterhaltsam. So können die Besucher:innen im Kapitel über Ernährung wahlweise proteinreiche Heuschrecken oder zuckerhaltige Schokopillen verkosten. 12 Kilogramm der gerösteten Insekten wurden seit der Eröffnung schon verzehrt – allerdings auch 76 Kilo Schokolade.

Im Rahmenprogramm der Ausstellung erwartet die Besucher:innen weiterhin ein grosser Themenreichtum: von der *Living Library* über Drogen und ihre Wirkung (18.09.) über ein Podium mit dem Schwerpunkt Diagnosestellung (02.10.) bis hin zum Gruppentherapie-Experiment (09. und 16.10.). Die bisherigen Veranstaltungsreihen werden auch im Verlängerungszeitraum fortgeführt. Informationen zu allen aktuellen Programmpunkten und einen Podcast gibt es auf stapferhaus.ch.

Hauptsache gesund. Eine Ausstellung mit Nebenwirkungen

Gesundheit ist das grosse Versprechen unserer Zeit. Für sie tun wir fast alles. Wir tracken und trainieren, essen Superfood und Spurenelemente. Wir vertrauen auf neueste Forschung und setzen auf Spitzenmedizin. Mit Erfolg: wir werden so alt wie nie zuvor.

Gleichzeitig stehen wir vor gewichtigen Fragen. Wie gehen wir mit Krankheit um? Wie gesund ist gesund genug? Wer ist für Gesundheit verantwortlich und wer bezahlt den Preis? Ein interaktiver Parcours, stimmungsaufhellend, rezeptfrei und ohne Überweisung.

Verlängert bis Sonntag, 28. Juni 2026.

Auszug aus dem Rahmenprogramm:

Living Library: Drogen. Über wirkmächtige Substanzen

Donnerstag, 18. September 2025, 18 Uhr

Drogen wirken auf unser Gehirn und verändern unser Bewusstsein. Zu viel gewisser Substanzen ist tödlich, aber können Drogen auch gesund sein? Was macht es mit der Gesundheit, abhängig von Alkohol oder Heroin zu sein? Und wo liegt die Grenze zwischen legalem Medikament und illegaler Droge?

Mit:

- Bartholome Roffler, seit 30 Jahren trockener Alkoholiker
- Corinne, hat einen heroinabhängigen Sohn und pflegt engen Kontakt zu ihm
- Marcel Wyss, untersucht im Dokumentarfilm «Open My Mind» (2026) das Potential von Psychedelika bei psychischen Erkrankungen
- Thilo Beck, Co-Chefarzt für Psychiatrie im Zentrum für Suchtmedizin Arud in Zürich
- Petra Hoederath, behandelt chronische Schmerzpatient:innen mit Medizinalcannabis, leitet Schmerztherapien im Landesspital Liechtenstein und an der Hirslanden Klinik Stephanshorn

Podiumsgespräch: Diagnosen. Wer bestimmt eigentlich, was krank und gesund ist?

Donnerstag, 02. Oktober 2025, 17.30 Uhr

Woran machen Sie fest, ob Sie krank oder gesund sind – an der ärztlichen Diagnose, der Ziffer auf dem Fieberthermometer oder dem eigenen Gefühl? Der Blick auf Gesundheit und Krankheit verändert sich im Laufe der Zeit. Was treibt diese Entwicklung an? Was sagen Diagnosen über unsere Gesellschaft? Und weshalb melden wir uns lieber wegen einer Grippe krank als wegen einer depressiven Verstimmung?

In Kooperation mit der Klinik Barmelweid im Rahmen der Aktionstage psychische Gesundheit Kanton Aargau.

Auf dem Podium:

- Joram Ronel, Chefarzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Klinik Barmelweid
- Magaly Tornay, Medizinhistorikerin an der Universität Bern

Diese Veranstaltung wird in Gebärdensprache (DSGS) gedolmetscht.

Vom Ich zum Wir. Ein Gruppenexperiment an zwei Abenden

In Kooperation mit der Klinik Barmelweid

Donnerstag, 9. und 16. Oktober 2025, 19 Uhr

Die Teilnahme an beiden Terminen ist Voraussetzung.

Sich verbunden zu fühlen ist nachweislich entscheidend für unsere Gesundheit. Aber immer mehr Menschen haben den Eindruck, dass wir als Gesellschaft auseinanderdriften. Wie kommen wir miteinander in Kontakt? Wann fühlen wir uns zugehörig? Wie wird aus vielen Ichs ein Wir? Und wollen wir das überhaupt?

Das Stapferhaus lädt ein zu zwei Abenden der besonderen Art, inspiriert von Methoden der Gruppentherapie – mit Tiefgang, aber ohne therapeutische Absicht. Die Teilnehmer:innen kommen ins Gespräch über das, was uns verbindet und was uns trennt. Ein Experiment mit offenem Ausgang, Selbsterkenntnis versprochen.

Unter Anleitung von:

- PD Dr. med. Joram Ronel, Leiter Departement Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Klinik Barmelweid
- Sonja Enz, Künstlerische Co-Leitung Stapferhaus

Das Stapferhaus dankt seinen Partner:innen für die Unterstützung:

Öffentliche Unterstützer:innen

Kanton Aargau; Stadt Lenzburg und Ortsbürgergemeinde Lenzburg; Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

Stapferhaus-Partner:innen

UBS; Walter Haefner Stiftung; Vontobel Stiftung, Monique Bär; SKKG Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte; Die Mobiliar

Projekt-Partner:innen «Hauptsache gesund»

Swisslos-Fonds Kanton Aargau; Gesundheitsförderung Schweiz; Galenica; Beisheim Stiftung; Asuera Stiftung; Lebensraum Aargau – die gemeinnützige Stiftung der AKB; Ernst Göhner Stiftung; Migros Kulturprozent; F. G. Pfister Kultur- und Sozialstiftung; Max Kohler Stiftung; Fondation Sana; Römisch-Katholische Kirche im Aargau; Reformierte Kirche Aargau

Kontakt

Julia Kamperdick
Leitung Kommunikation & Marketing
kamperdick@stapferhaus.ch
+41 62 886 62 40

Medieninhalte



«Hauptsache gesund. Eine Ausstellung mit Nebenwirkungen» im Stapferhaus in Lenzburg. Foto: Anita Affentranger

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100097098/100933956> abgerufen werden.